

BLICKPUNKT

Sport

RADSPORT *Schlussetappe des GP Rüebliland steht*

Am 10. September gastieren die besten Nachwuchs-Velorennfahrer in der WB-Region. Nun ist die Streckenführung bekannt. Sie hat es in sich.
SEITE 18

RINGEN *Greco-Spezialisten mussten ohne Sieg abreisen*

Weder Michael Portmann (bis 72 kg) noch Delian Alishahi (bis 130 kg) konnten anlässlich der Aktiv-EM in Zagreb ein Erfolgserlebnis verbuchen.
SEITE 19

FUSSBALL *Schötzer siegten dank Last-minute-Tor*

Dank des 1:0-Erfolgs in Solothurn stiess das Team von Trainer Roger Felber in der Tabelle wieder auf den 2. Rang vor.
SEITE 20

Den Meistertraum verwirklicht

VOLLEYBALL Volley Schönenwerd mit Aussenangreifer Luca Ulrich aus Zell hat die grosse Wende im Playoff-Final gegen Amriswil geschafft! Nach 0:2-Rückstand gewannen die Solothurner drei Partien in Folge und sicherten sich den ersten Meistertitel in der Vereinsgeschichte.

von Jörg Oegerli

Vor zwei Wochen, nach der 1:3-Niederlage am Ostermontag in Amriswil, hatte nur noch wenig für Volley Schönenwerd als Schweizer Meister gesprochen. Doch die Solothurner mit Topscorer Luca Ulrich aus Zell fanden einen Weg, um sich in die best-of-5-Serie zurückzukämpfen. Nach einem 3:1-Erfolg im dritten Playoff-Finalspiel zu Hause, liess das Team am vergangenen Freitag in Amriswil dank einer fantastischen Teamleistung einen beeindruckenden 3:0-Erfolg (25:20, 25:19, 25:17) folgen. Nach Luca Ulrichs überragender Leistung im dritten Finalspiel überzeugten die Solothurner in der vierten Partie im Kollektiv. Topscorer Ulrich meinte: «Dieses Mal haben meine Teamkollegen so gepunktet, damit es für das fünfte Spiel gereicht hat.» Die scheinbar vorentscheidene Serie war plötzlich wieder ausgeglichen und das viel zitierte Momentum hatte definitiv aufseiten von Volley Schönenwerd gewechselt.

Showdown vor 1500 Zuschauern Somit kam es am vergangenen Sonntagmittag in der heimischen Betoncoupe Arena zu einem alles entscheidenden fünften Finalspiel. Dieses fand vor einer Rekordkulisse mit 1520 Zuschauern statt. Und das Heimteam zeigte von Beginn an, dass es gewillt war, seinen Fans den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte zu schenken. Das Heimteam startete stark, gewann die ersten vier Punkte in Serie



Die Goldmedaille um den Hals, den Meistertitel in der Hand: Der Zeller Luca Ulrich schaffte im Playoff-Final mit Volley Schönenwerd die grosse Wende und sicherte sich den Schweizer-Meister-Titel. Foto Jörg Oegerli

«Enger, als das Resultat vermuten lässt»

VOLLEYBALL Ja, die Meisterfeier sei gut gewesen. Luca Ulrich ist am Tag nach dem grossen Triumph in der NLA-Meisterschaft der Volleyballer noch immer bei bester Laune. Und nur zu gerne blickt der Zeller auf das entscheidende Spiel am vergangenen Sonntag zurück. «Die Partie war enger, als es das Schlussresultat von 3:0 vermuten lässt.» Er habe zwar immer ein gutes Gefühl gehabt, «doch wir alle wissen um die Qualitäten der Amriswiler. Es hat nicht viel gefehlt und die Partie hätte kippen können.»

Doch genau das wussten Ulrich und seine Teamkollegen zu verhindern. Stattdessen waren sie es, die einen 0:2-Rückstand in der Serie in einen 3:2-Erfolg drehten. Wie war das möglich? «Wir hatten schon in den ersten zwei Partien nicht schlecht gespielt. Aber sie haben die entscheidenden Punkte gemacht. Ab Spiel 3 war es genau umgekehrt. Wir haben die kleinen Sachen besser gemacht, waren vor allem beim Service solider und haben besser verteidigt. Auf der anderen Seite leistete sich unser Gegner

den einen oder anderen Fehler mehr, als in den ersten zwei Spielen.»

Mit dem Schweizer-Meister-Titel hat Luca Ulrich mit seinem Vater Peter gleichgezogen, der 1985 mit Leysin ebenfalls den Titel holte. «Das war innerhalb der Familie kein grosses Thema», sagt Luca Ulrich mit einem Lachen. «Aber es war umso schöner, dass mich meine Familie am Sonntag vor Ort unterstützt hat und ich diese unvergesslichen Momente zusammen mit ihnen teilen konnte.» pbi

und zwang den Trainer von Amriswil schon früh zu einem ersten Timeout. Doch das nützte den Gästen nicht viel. Die Schönenwerder hielten ihren Vorsprung und gewannen den ersten Durchgang mit 25:22.

Auch im zweiten Satz konnte das Team mit Luca Ulrich bald einmal leicht vorlegen und liess sich nicht mehr vom Weg abbringen. Schliesslich ging auch der zweite Durchgang mit 25:20 an die Heimmannschaft. Der dritte Satz verlief bis zum 20:20 ausgeglichen. Ein Amriswiler Aufschlag ins Netz und zwei Punkte von Luca Ulrich brachten Volley Schönenwerd den ersten Matchball. Nachdem die Thurgauer diesen noch abwehren konnten, klappte es aus Sicht der Solothurner im zweiten Anlauf: Ein Smash von Luca Ulrich wurde durch einen Block von Amriswil ins Out gelenkt. Volley Schönenwerd gewann den dritten Satz mit 25:23, das fünfte Finalspiel mit 3:0 und die Playoff-Finalserie nach einer grossen Wende mit 3:2. Entsprechend ausgelassen wurde der erste Meistertitel in der Klubgeschichte anschliessend gefeiert.

Der Zusammenhalt als Schlüssel

Die Freude über den Meistertitel bei Luca Ulrich und seinen Teamkollegen war riesig. Mit 20 Punkten war der Zeller auch im alles entscheidenden fünften Finalspiel der beste Scorer des neuen Schweizer Meisters. Mit seinen zahlreichen Punkten im Verlauf der ganzen Saison hat der 26-Jährige wesentlichen Anteil an diesem Meilenstein in der Vereinsgeschichte von Volley Schönenwerd. Ganz der Teamplayer wollte Ulrich seine eigenen Leistungen aber nicht an die grosse Glocke hängen und wies stattdessen immer wieder auf den tollen Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und des gesamten Vereins hin. «Wir waren nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz eine Einheit. Vielleicht hat genau das am Ende den Ausschlag zu unseren Gunsten gegeben.» Mitarbeit pbi

In der Rolle der ersten Gratulantinnen

HANDBALL, 1. LIGA FINALRUNDE

HSG Aargau Ost - STV Willisau 33:21 (15:11)

Mit einem ungefährdeten 33:21-Heimsieg über den STV Willisau machte die HSG Aargau Ost am Donnerstagabend den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse des Schweizer Frauen-Handballs perfekt. Die Hinterländerinnen konnten die souveränen Leaderinnen nicht ernsthaft gefährden.

Vor einer grossartigen Zuschauerkulisse konnte die HSG Aargau Ost am Donnerstag in Obersiggenthal den Aufstieg in die Spar Premium League 2 perfekt machen. Wie im Hinspiel setzte es für die Willisauerinnen eine hohe Niederlage ab.

Anders als beim ersten Aufeinandertreffen startete das Team von Trainer Luca Peter mit einer 6:0-Deckung. Mit klaren taktischen Vorgaben versuchte der Willisauer Trainer, seinem Team die richtigen Mittel in die Hand zu geben, um die bisher so dominanten Tabellenführerinnen der 1.-Liga-Finalrunde zu



Die Willisauerinnen (hier Chiara Meier, im Heimspiel gegen Köniz) streckten sich gegen die Aufsteigerinnen der HSG Aargau Ost vergebens. Foto Archiv/Mathias Bühler

stoppen. Doch von Anfang zeigte sich: Die Gastgeberinnen gingen mit voller Konzentration ans Werk. Bei den Willisauerinnen prägten Fehlwürfe und technische Fehler das Bild. So stand es nach nicht einmal 20 Minuten bereits 13:6 für das Heimteam. In der Schlussphase der ersten Halbzeit verzeichneten die Gäste ihre beste Phase. Nun provozierten sie beim Heimteam technische Fehler und Fehlwürfe. Mit Yara Schnyder reduzierte die jüngste Spielerin auf dem Feld

den Rückstand der Willisauerinnen kurz vor der Pausensirene auf 11:15.

Es fehlte die Konstanz

Vor allem im Angriff hatten die Willisauerinnen in der ersten Halbzeit noch nicht ihr volles Potenzial abgerufen. Nach dem Seitenwechsel wollten sie sich steigern. Doch die Pause schien primär den Aargauerinnen gutgetan zu haben. Nach der Schwächephase Ende der ersten Halbzeit fingen sie sich und

vergrösserten ihren Vorsprung kontinuierlich. Die Willisauerinnen dagegen agierten zu inkonstant, um die Leaderinnen ernsthaft zu fordern. Mit 33:21 sicherten sich die Aargauerinnen den Sieg und den definitiven Aufstieg in die Spar Premium League 2. Den Hinterländerinnen blieb an diesem Abend nur die Rolle als erste Gratulantinnen. Trotz der klaren Niederlage und dem personell knapp besetzten Kader war das Bemühen der Willisauerinnen in kämpferischer Hinsicht deutlich zu erkennen. Doch das reichte gegen die klar beste 1.-Liga-Mannschaft der Saison nicht.

Am kommenden Samstag (17 Uhr, BBZ) empfangen die Willisauerinnen im letzten Spiel der Saison die 2. Mannschaft des HV Herzogenbuchsee. mm/pbi

Aargau Ost - Willisau 33:21 (15:11)

Sporthele, Obersiggenthal. - 400 Zuschauer. - SR Bieri, Jud. - **Strafen:** 4x2 Minuten gegen Aargau Ost; 2x2 Minuten gegen Willisau. - **Aargau Ost:** Brändle/Steinmen; Richner (1), Höchli (1), Schutter (8), Celine Keller, Angela Keller (4), Baumgartner (2), Leubin (2), Wagner (4), Riechsteiner (4), Bopp (3), Ringele, Scherrer (4). - **Willisau:** Schoch; Meier (5), Schnyder (2), Küttel (3), Zimmermann (3), Egli (2), Wyss, Marti (1), Günnel (1), Roth (2), Blum (2).

Handball, 1. Liga, Finalrunde: HSG Aargau Ost - STV Willisau 33:21. HSG Aargau Ost - HC Kriens 27:14. - **Rangliste (alle 9 Spiele):** 1. Aargau Ost 18. 2. Köniz 12 (+26). 3. Uster 12 (+1). 4. Herzogenbuchsee II 5. 5. Kriens 4. 6. Willisau 3.

Willisauer sind Gruppensieger

HANDBALL Nach dem Aufstieg in die 1. Liga ist den Willisauer Handballern auch der Sieg in ihrer 2.-Liga-Gruppe nicht mehr zu nehmen. Weil der erste Verfolger aus Biberist am Sonntag sein Heimspiel gegen die SG Ruswil Wolhusen überraschend mit 22:26 verlor, können die Hinterländer nicht mehr von der Leaderposition verdrängt werden. Die Solothurner lagen schon zur Pause mit fünf Toren im Hintertreffen und vermochten darauf nicht zu reagieren.

Saisonabschluss am Samstag

Somit werden die Willisauer Handballer und ihre Fans beim Heimspiel am kommenden Samstag (19 Uhr, BBZ) gegen die SG Handball Seetal gleich doppelten Grund zum Feiern haben. Unabhängig davon, wie die letzte Partie der Saison ausgeht, wird die Mannschaft von Trainer Arno Huber ihre beeindruckende Saison als Gruppensieger und Aufsteiger abschliessen. pbi

Handball, 2. Liga, Gruppe 5: Handball Emmen II - BSV Stans II 29:32. HC Malters - SG HV Olten II 22:25. SG Biberist aktiv - SG Ruswil Wolhusen 22:26. - **Nächstes Spiel:** BSV Stans II - HC Malters (Do, 20.30 Uhr). - **Rangliste:** 1. Willisau 21/33. 2. Biberist 20/28. 3. Emmen II 20/25. 4. Lyss 20/24. 5. Stans II 19/23 (+33). 6. Olten II 20/23 (+16). 7. Zofingen 20/19. 8. Sursée 20/17. 9. Ruswil Wolhusen 20/15. 10. Malters 20/11 (-36). 11. Seetal 20/11 (-68). 12. HVL/HVH II 20/11 (-125).